

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Ältere Abbildung der Madonna.

(München, Holzschnitt der königl. Hof- und Staatsbibliothek ca. 1450—60)

sein. Die Entscheidung, welche durch die traurigen Verhältnisse in Prag und die Ereignissem Konzil zu Konstanz nicht wenig aufgehalten wurde, muß für Institor und die Budweiser Predigermönche sehr günstig gelautet haben, denn der Generalvikar von Prag, Johannes, Tit. Bischof von Nazareth, reist 1418 in eigener Person nach Budweis und überbringt dem Institor einen eigenen Ablassbrief für sein Gnadenbild, kraft dessen alle Gläubigen, so oft sie vor dem Bilde zu Ehren der 7 Freuden Mariens 7 Ave beten, 40 Tage Ablass gewinnen. In

¹⁾ Die in Betracht kommenden Erzbischöfe von Mailand waren: Antonius de Saluzzi (1380—1402), unter dem der Grundstein zum neuen Dom gelegt wurde, der Franziskaner Petrus Philargi aus Candia (1402—26. Juni 1409, wo er zu Pisa als Alexander V. zum Papste gewählt wurde,) Franziskus da Creppa, O. S. Fr. († 1414) und sein Gegen-Erbz. Johannes Visconti (von der Obedienz Gregor XII.) Bartholomaeus Capra, von Martin V. am Konstanzer Konzil eingesetzt. (1415—1433 † zu Basel.)

Das Bild war wundertätig. Durfte die Bevölkerung von Mailand resp. Danna der Segnungen dieses Gnadenbildes ohne weiters durch die Handlungsweise des Institor verlustig gehen? Welche Stellung nahm zur Übertragung des Bildes der Erzbischof von Mailand ein? ¹⁾ Durften es die Dominikaner ohne Bedenken annehmen, oder war die Pfarrkirche zu St. Nikolaus an erster Stelle berufen, das Gnadenbild aufzunehmen? Wir besitzen keine Urkunden hierüber, doch das mögen die Fragen gewesen sein, für die eine genaue Beantwortung und den unanfechtbaren Beweis beizubringen, unserem Institor bei den damals in Mailand herrschenden Wirren nicht leicht gewesen sein mag. Auch vor der Metropolitanbehörde in Prag scheint der Fall verhandelt worden zu